

Freitag der vierten Woche der heiligen Fünzig Tage  
Vesper

Stichira im 5. Ton

Heute erschien die lichtstrahlende, herrliche, allheilige Mitte  
der Auferstehung des Erlösers wie der helle Mittag,  
die erleuchtet die Welt mit göttlicher Gnade.  
Erstrahlen lässt die Wunder der Erweckung Christi,  
lässt erglänzen die Zeichen der Unverweslichkeit  
und kündigt voraus die Aufnahme in die Höhe.  
Sie lässt erscheinen die ersehnte Herabkunft des Heiligen Geistes,  
des allehrwürdigen Pfingsttags helle Feier.  
Darum gewährt sie auch unseren Seelen  
das große Erbarmen.

Der Herr, der Strom der göttlichen Herrlichkeit,  
gewährt allen zur Mitte des Festes die Fluten der Barmherzigkeit  
und ruft ihnen zu: Ihr, die euch dürstet, kommt und schöpft.  
Denn ich selbst bin die Quelle des Mitleids und das Meer des Erbarmens.  
Ich spende der Welt die Vergebung, wasche die Sünden ab  
und reinige von Krankheiten.  
Er erlöst die, die Seine Auferstehung feiern.  
Er behütet die, die sehnsüchtig Seine Aufnahme in Herrlichkeit verehren.  
Er schenkt unseren Seelen den Frieden  
und das große Erbarmen.

Inmitten des Tempels stand der unumschreibbare Gott und Herr.  
Denn Gott war er von Natur,  
auch wenn er, ein Sterblicher geworden, leibhaft umschrieben erschienen ist.  
Allen ließ er quellen die Leben strömenden Worte.  
Und allen rief er zu:  
Reinigt die Seelen! Löscht die Glut der Leidenschaften!  
Keiner, ihr Menschen, mag euch des Tranks berauben!  
Denn ich schenke euch die Gnade des unsterblichen Tranks,  
des Tranks, der stärker ist als die Leidenschaften.  
Wer davon trinkt, wird meine, des Schöpfers, Herrschaft teilen  
und verherrlicht werden.

drei Stichiren des Minäons

Ehre ..., jetzt ... 6. Ton

In der Mitte des Festes Deiner Auferstehung, Christus,  
und der göttlichen Gegenwart Deines Heiligen Geistes  
lasst uns zusammenkommen und die Mysterien Deiner Wunder besingen.  
In ihr sende uns herab das große Erbarmen!

Heiteres Licht ...